

1. Sitzung Arbeitsgruppe Fachkräfte für die Energiewende vom 3. Mai 2023

Im Rahmen der Sitzung haben sich drei zentrale Themen/Bedarfe herauskristallisiert, die hier einmal kurz zusammengefasst vorliegen:

- **Fach- und Arbeitskräfte** in die Region holen bzw. diese in der Region halten (vor allem auch Absolventen von Universitäten und Hochschulen in der Region).

Mögliches Instrument: Regionale Fachkräftekampagne (ggf. mit vorgeschaltetem Leitbildprozess): Der Nordwesten als Powerhouse der Zukunft mit Potential für sichere grüne Energie.

Mögliches Instrument: Beratungsformate für Unternehmen, denn Fachkräfte sind grundsätzlich agiler am Arbeitsmarkt unterwegs und lassen sich schwerer binden. Unternehmen müssen mit entsprechenden Angeboten punkten (Dual Career, Gehalt, 4-Tage-Woche, Kinderbetreuung u.a.).

- **Berufsorientierung:** Kinder, Jugendliche (und deren Eltern) an „grüne Jobs“ heranführen.

Mögliches Instrument: Angebote wie das der KleVER (Wanderausstellung grüne Arbeitswelten für weiterführende Schulen) gemeinsam konzipieren und regional ausweiten.

Lobbyarbeit zur Anpassung der Lehrerausbildung in Richtung holistische Berufsorientierung.

- **Transparenz der Angebotslandschaft** hinsichtlich Weiterbildung und Qualifizierung schaffen. Es existiert ein breites Spektrum an Aus-, Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten, Studiengänge, modulare Weiter- und Ausbildung in der Region, aber die übersichtliche Darstellung fehlt.

Mögliches Instrument: Sammeln aller relevanten Angebote und Darstellung im Internet (ggf. über bereits vorhandene Plattform, bspw. durch die Erweiterung des eco-finders der IHKs).

Externe Expertise: Fachkräftebündnisse, Handwerkskammern, IQ-Netzwerk